

E-WERK FREIBURG

2024

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, euch seit Juni 2024 als neue Leitung und Vorstand des Vereins begleiten zu dürfen. Das E-WERK hat eine bewegte Geschichte hinter sich, und auch das vergangene Jahr war alles andere als gewöhnlich – geprägt von einem abwechslungsreichen Programm, einem engagierten, zeitweise aber reduzierten Team sowie betriebswirtschaftlichen Herausforderungen. Gemeinsam haben wir gehofft, gebangt und zwischen Sorge und Enthusiasmus die gesamte Bandbreite an Emotionen durchlebt. Fakt ist: Das E-WERK ist und bleibt einer der größten und bedeutendsten kulturellen Player in der Region: Mit 329 Veranstaltungen in den Bereichen Wortkunst, Musik, Bildende und Visuelle Kunst, Theater, Zirkus und Tanz konnten im Jahr 2024 ca. 40.000 Menschen erreicht werden und so viele unvergessliche Momente der Begegnung und Berührung durch Kunst und kulturelle Teilhabe geschaffen werden.

Wir sagen DANKE E-WERK, dass du weiterhin in so vielen Facetten scheinst und wirkst. Kein Zufall also, dass aus dem Team heraus das Mosaik als Symbol für deine besondere Struktur gefunden wurde, denn du bist, ihr seid so VIELE, die das E-WERK tagtäglich bespielen, mitgestalten und immer wieder neu erfinden.

Genau das möchten wir unbedingt auch weiterhin als zentrales Motiv verstehen, leben und gerne noch sichtbarer machen: Kulturelle Teilhabe auf allen Ebenen – von einer partizipativen Programmplanung über die Öffnung des Gebäudes bis zum Mitwirken an künstlerischen Formaten – das E-WERK bietet so viele Möglichkeiten, Kultur erfahrbar zu machen und aktiv mitzugestalten. Dazu möchten wir in der kommenden Zeit gerne immer wieder herzlich einladen!

In diesem Sinne wünschen wir EUCH, liebes E-WERK, ein spannendes Jahr 2025 und freuen uns an der Stelle, gemeinsam auf ein paar Highlights im Programm 2024 zurückzublicken...

Manuela Kowatsch und Laurence Nagel



13.01.24 KUNST | MUSIK | PERFORMANCE

ART'S BIRTHDAY

Zum elften Mal feierten wir den Geburtstag der Kunst – in diesem Jahr unter dem Titel „artTRIGGER“: beeindruckende Kulissen, inspiriert von wegweisenden Texten wie Allen Ginsbergs *Howl*, der *Apokalypse des Johannes* oder Kurt Schwitters' *Ursonate*. In einer Zeit von KI ließen diese Texte die Kraft der Worte spüren. Sie wurden zu artifiziellen Waffen gegen die Gleichgültigkeit und zeigten: Kunst muss etwas auslösen – sie triggert uns. Nach Performances und Installationen, die von einer Live-Tattoo-Performance in den Galerien bis zur Textperformance von Len Shirts in der Schauspielschule reichten, brachte der Art's Birthday im Saal das LIMITLESS POTENTIAL auf die Bühne: eine KI-Performance mit Jennifer Walshe und Jon Leidecker.

Wohlwissend, dass die Welt eher schnöde mit Kunst umgeht, haben E-WERK, SWR2 und Deutschlandfunk Kultur den Festtag auf den freien Samstag davor verlegt. Und siehe da, Bedarf, Freude und Andrang an bzw. zu diesem bedeutenden Ereignis waren auch bei der elften Freiburger Ausgabe zum 1.000.061. Geburtstag wieder riesig.

(Jürgen Reuß, Badische Zeitung)

In Zusammenarbeit mit: Deutschlandfunk Kultur und SWR Kultur.

Mit freundlicher Unterstützung von: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, der Brauerei Ganter und dem Kulturrat der Stadt Freiburg.

Foto: © Marc Doradzillo



PERFORMANCE

FEIERLICHKEITEN ZUR BEERDIGUNG DES KAPITALISMUS

HEINECKE/CLARK/WIERER & TEAM

Raum zum Loslassen, Raum für Traurigkeit und Raum zum Feiern: Mit Elementen aus Theater, Tanz und Musik wurden die *Feierlichkeiten zur Beerdigung des Kapitalismus* zu einem Ritual, das in ein gemeinsames Fest überging. Konzipiert von Laura Heinecke (Choreografie), Gareth Clark (Text) und Carla Wierer (Musik). Die Wiederaufnahme des Stücks im großen Saal des E-WERK bestätigt den Erfolg der Premiere im Januar im SÜDUFER.

Künstlerisch facettenreich und originell, musikalisch exzellent, dabei mit Witz und Überraschungsmomenten – ein inspirierender Abend, der dann beim gemeinsamen Essen (regional, vegan und glutenfrei) in kleinen Tischgesellschaften entlang einer Diskussions-Speisekarte zum Austausch lädt.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung)

Gefördert von: Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, vom Kulturrat Freiburg, der Landeshauptstadt Potsdam, vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR · Unterstützt von Arts Council Wales, der walisischen Regierung, der Nationallotterie Wales und Wales Arts International. In Koproduktionen mit dem E-WERK Freiburg, der fabrik Potsdam im Rahmen von Artists in Residence und dem ROXY Birsfelden/Schweiz..



Laura Heinecke & Company

25.01.24
- 27.01.24
+
21.11.24
- 23.11.24

02.02.24
- 17.03.24

GEGENWARTSKUNST

THE WATER THAT BEARS THE BOAT

STEPH HUANG

In ihrer Solopräsentation untersuchte Steph Huang den Rhein in seinen facettenreichen Aspekten, als fließende Fernstraße für die globalisierte Zirkulation von Waren, Menschen und Ideen, als Quelle für Nahrung, als Erholungsraum oder touristisches Vergnügungsziel. Historische, visuelle oder klangliche Dimensionen verarbeitet die Künstlerin zu Tonschöpfungen oder transformiert sie mittels handwerklicher Verfahren wie Glasblasen oder Gipsgießen in materialisierte künstlerische Formen. Durch diesen Prozess werden minimalistische Skulpturen, Objekte und Klanglandschaften voller Poesie und leiser Nachklänge geschaffen. Eröffnet wurde die Ausstellung mit einer Performance von Loreto Valenzuela.

... Huang geht über die Oberfläche hinaus und wirft einen kritischen Blick auf die Romantisierung des Rheins. Während sie seine mystische Aura feiert, zeigt sie gleichzeitig die wirtschaftlichen Interessen und ökologischen Herausforderungen auf, denen der Fluss gegenübersteht. Ihre Kunstwerke, platziert vor stilisierten Wasserstandsmessern, verdeutlichen die Auswirkungen von Niedrigwasser auf die Schifffahrt und lenken den Blick auf drängende Umweltfragen.

(Julian Burmeister, SWR Kultur)

Im Rahmen dieser Ausstellung fand auch die Performance *River Being* statt (siehe Seite 7).

Foto: © Marc Doradzillo



TANZ

PRIVILEGION

A DANCE PIECE ABOUT F*CKED UP BELIEFS
DAGADA DANCE COMPANY

Die zweite Produktion von DAGADA dance (künstlerische Leitung: Karolin Stächele) entstand im Rahmen einer mehrjährigen Auseinandersetzung mit den apokalyptischen Krisen der Gegenwart. Fünf junge Tänzer:innen aus verschiedenen Ländern zelebrierten und kämpften um vermeintliches Eigentum, Rechte und Wahrheiten. Sie dankten und zürnten dem Kapitalismus für ihren Wohlstand, wohl wissend um ihr Dasein in einer neoliberalen Kunstwelt, in einem ansonsten prekären Leben. Mit einem Rahmenprogramm in Kooperation mit dem Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien (CAPAS) an der Universität Heidelberg.

Gegen diese Ohnmacht anzutanzten, sich seinen Platz in der Welt zu erkämpfen, das eigene – auch künstlerische – Schaffen und Tun kritisch zu hinterfragen, ist Anliegen von „Privilegion.“ Die Wut ist echt. Der langanhaltende Applaus sehr verdient.

(Natalja Althaus, Kulturjoker)

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Freiburg und dem Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Koproduktion mit: dem E-WERK Freiburg, der Universität Freiburg, der Tanzzentrale der Region Nürnberg e.V., bewegungs-art freiburg e.V., dem Tanznetz Freiburg und der Maria Magdalena Kirche (FR-Rieselfeld).



Foto: © MINZ&KUNST

09.02.24
- 10.02.24
+
15.02.24
- 17.02.24

29.02.24
- 10.03.24

THEATER

SELTSAM IM NEBEL ZU WANDERN

LAUT & LYRIK

Das neue Programm der Sprechtheatergruppe galt dem Nebel im Kopf: Eine mystische, nachdenkliche und unterhaltsame Reise zum Thema Erinnerung und Vergessen – mit Lyrik, Prosa und Musik.

Was prägt uns und wann vergessen wir? Erinnerung ist fragil, oft fehlen Worte, um Erlebtes festzuhalten. Laut & Lyrik tastete nach Worten, nach ungekannter Erinnerung und nach den Leerstellen, die uns vielleicht tiefer prägen als die Geschichten, die wir über unsere Vergangenheit erzählen. Untermalt von rhythmischen Klängen, mehrstimmigen Gesängen und vergessenen Instrumenten erweckte das Ensemble Texte zum Leben und kreierte ein Programm, das berührt, amüsiert und in Erinnerung bleiben wird.

Auch die Ensemblemitglieder von Laut & Lyrik trennt – unsichtbarer – Nebel: Niemand schaut jemanden an, sie bewahren Abstand, scheinen in sich gekehrt in ihren schwarzen Outfits, wie immer barfuß. Doch das Bild löst sich bald wieder auf, Bewegung kommt in Annabel Bentler, Deborah Ewert, Jendrik Horn, Felix Lorenz, LisaMeid, BenQuick, Beata Reichenbacher, Paul Reichenbacher, Maya Rollberg und Simon Sahrer. [...] Großer Applaus für die Ensembleleistung!

(Heidi Ossenberg, Badische Zeitung)

Gefördert von: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

Foto: © Albi Rich



PERFORMANCE | GASTSPIELE

POWER SHAME

09.03.24
- 10.03.24

Eine Auseinandersetzung mit der tabuisierten Emotion der Scham, um verinnerlichte Homophobie zu enthüllen, die Grenzen zu überschreiten und gesellschaftliche Normativität zu stören. Scham wurde zelebriert, zerschmettert und zurückgewiesen – aber vor allem offenbart. Choreografie und Performance: Yannis Karalis

Ein Stück über die Scham und ihre Destruktivität, voll starker Bilder, fantastisch und mit ungeheurer Präsenz getanz und performt. Nachhaltig eindrucksvoll.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung)

PERFORMANCE | GASTSPIELE

RIVER BEING

04.04.24
- 05.04.24

Performance und-Sound-Installation, die entlang von Flüssen zu erleben war – choreografiert und aufgeführt von den Tanzkünstlerinnen Ingvild Marstein Olsen, Vera Ilona Stierli und Olivia Edginton, zusammen mit der Musikerin Guoste Tamulynaite. Eine Einladung, innezuhalten und zuzuhören, während die Künstlerinnen die Verflechtung zwischen der Dreisam, der Performance und den Zuschauenden offenlegten.

Gefördert von: Schweizerischen Interpretenstiftung SIS, Kultur Stadt Bern, Kulturamt Freiburg. Unterstützt von: Energie- und Umweltpartner badenova.



River Being · Foto © Elizabeth Ellen Wood

GASTSPIELE

12.03.24 MUSIKALISCHE REVUE

DREYECKLAND

KÜNSTLERKOLLEKTIV EDZARD SCHOPPMANN

Eine musikalische Zeit-Revue über die Anti-Atomkraft- Bewegung von Wyhl bis Heute. In einer Mischung aus Fiktion und Dokumentation wurde in diesem Theaterstück ein Bogen vom Beginn der Umweltbewegung in den 70ern bis zur heutigen last generation geschlagen. Besonderes Augenmerk gilt der – die Protestierenden damals begeisternden – Vision des grenzüberschreitenden Dreyecklandes, verbunden durch die gemeinsame alemannische Sprache. Eine Protestbewegung, die nicht nur Franzosen, Schweizer und Deutsche, sondern auch unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppierungen und Generationen miteinander vereinte.

Ein friedliches Europa haben wir nur, wenn wir über die nationalen Grenzen hinaus europäisch solidarisch denken und gemeinsam handeln. Mit Nationalismus haben wir in Europa nur katastrophale Erfahrungen gemacht. Auch davon erzählt Dreyeckland.

(Edzard Schoppmann im Interview mit dem Magazin chilli, Freiburg)

Eine Kooperation von E-WERK Freiburg, Theater Eurodistrict BAden ALSace und BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein
Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung im Programm Nouveaux horizon, unterstützt durch den BUND.

Foto: © BraxArt



FESTIVAL | WELTMUSIK

TAMBURI MUNDI

INT. FESTIVAL FÜR RAHMENTROMMELN

Tamburi Mundi widmet sich seit fast 20 Jahren den faszinierenden Rahmentrommeln. 2024 fand das Festival erstmals im Frühling statt: Internationale Künstler:innen zogen mit ihren Instrumenten an Ostern ins Freiburger E-WERK ein. Neun Tage lang drehte sich alles um Rhythmus, Groove und Rahmentrommeln. In eigens konzipierten Konzerten zeigten renommierte Trommler:innen und Nachwuchstalente die musikalische Bandbreite dieser Instrumente: brasilianisch, italienisch, irisch, spanisch, orientalisches – oder ganz einfach tamburi mundisch!

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Kursen, Workshops, einer Instrumentenmesse und Mitmach-Events rundete das Festival ab.

Mit Loire Cotler, Glen Velez, Murat Coşkun, Marco Ambrosini, Max Gerwien, Zohar Fresco, Andrea Piccioni u.v.m.

Ob Loire Cotler ihre Stimme dem Filmkomponisten Hans Zimmer für seine „Dune“-Soundtracks leiht oder in Freiburg bei Tamburi Mundi mit den besten Rahmentrommlern auftritt: Rhythmen sind der Schlüssel zu ihrem Universum.

(Peter Disch, Badische Zeitung)

Gefördert von: der Stadt Freiburg und dem Land Baden-Württemberg.

30.03.24
-07.04.24



Foto: © Ellen Schmauss

24.04.24 **ROCKO SCHAMONI**

PUDELS KERN

Rocko Schamoni, geboren 1966, ist Autor, Entertainer, Musiker, Schauspieler und Bühnenkünstler. Er lebt in Hamburg. Mit seinen Romanbestsellern wie *Dorfpunks* und *Große Freiheit* füllt er Hallen. Lange Jahre betrieb er zusammen mit Schorsch Kamerun den legendären Golden Pudel Club auf St. Pauli. Im E-WERK Freiburg stellte er seinen neuen Roman *Pudels Kern* (Hanser, 2024) vor, in dem er zurück zu seinen Anfängen geht.

25.09.24 **OLE LIEBL**

FREUNDE LIEBEN

Ole Liebl, geboren 1992 in Rheinland-Pfalz, studierte Philosophie und Informatik in Berlin. In den sozialen Medien klärt er aus queerfeministischer und wissenschaftlicher Perspektive über verschiedene Themen rund um toxische Männlichkeit, Sexualität, Geschlecht und Beziehungen auf. Im E-WERK stellte er sein Buch *Freunde lieben* (Harper Collins, 2024) vor – eine Utopie der Freundschaft, eine überfällige Perspektive, wie wir Freundschaft anders denken und zu einem gerechteren Miteinander finden können: selbstermächtigend, tabubefreit und zutiefst vertraut.

Ole Liebl sprengt die Vorstellung einer klassischen Wasserglaslesung mit starker Bühnenpräsenz und zeigt sich genau so locker und vielschichtig wie auf Social Media. So können Lesungen also auch sein!

(Alex Riffel, Veranstaltungsmanagement & Booking Wortkunst und Musik im E-WERK)

Rocko Schamoni - Foto: © Dorle Bahlburg



CLITERATUR #5

WIR KOMMEN

Mit Julia Wolf als Mitherausgeberin und Autor:in I.V. Nuss sprachen zwei Stimmen des einzigartigen Kollektivromans *wir kommen* (Dumont, 2024) mit der Kulturwissenschaftlerin und Autorin Oliwia Hälterlein. Auf Initiative des Schreibkollektivs LIQUID CENTER tauschen sich 18 Autor:innen verschiedener Generationen, Herkunftte und Identitäten über weibliche und queere Sexualität aus. In einem einzigartigen Experiment verbindet *wir kommen* die Stimmen der Autor:innen zu einem kollektiven Roman.

Im Rahmen der Reihen *CLITERATUR* und *Girl, Woman, Other* in Kooperation mit ArTik Freiburg, Literaturhaus Freiburg und der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg.

STEFANIE SARGNAGEL

IOWA

In dieser musikalischen Lesung präsentierte die österreichische Bestsellerautorin Stefanie Sargnagel ihr Buch *Iowa* (Rowohlt, 2024). Das Buch – ein Ausflug nach Amerika – bringt uns Sargnagels Blick auf die USA näher: Sarkastisch, schonungslos ehrlich und doch voll Sympathie bringt sie uns das ländliche Amerika nahe und berichtet nebenbei herzerwärmend über die Lebensnotwendigkeit von Frauenfreundschaften wie die mit ihrer guten Freundin, der Berliner Musikerin Christiane Rösinger, die an dem Abend dabei sein sollte, leider krankheitsbedingt jedoch ausfiel – doch ihre Gitarristin trug zur Unterhaltung des Abends im ausverkauften Saal bei.



Foto: Cliteratur-Autorinnen
© Dumont, Stefan Klüter

27.10.24

30.10.24

19.05.24 VEREINSHEIM

MUSIK | VISUELLE KUNST | POPKULTUR

Seit 10 Jahren findet die preisgekrönte Konzertreihe *Das Vereinsheim* im Karlsruher Tollhaus und in der Alten Feuerwache Mannheim statt, seit 2018 auch im Freiburger E-WERK. Eigentlich ist es nur eine kleine Bühne, mitten im Raum. Drumherum das Publikum und riesige Leinwände, es entsteht ein Wohnzimmer für die Sinne, ein Ort, an dem die Musik, die Zuschauer:innen und Bilder eins werden – ein Mix aus diversen Kunstformen wie Visual Arts, Performance und Musik. Die Besucher:innen werden Teil der Inszenierung und tauchen ein in eine 360° Visualisierung.

29.11.24 MALAKA HOSTEL

ASPHALT ODYSSEY

Der Freiburger Lokalmatador Malaka Hostel präsentierte sein lang erwartetes Live-Album: Asphalt Odyssey. Bekannt für ihre energetischen Live-Auftritte, haben Malaka Hostel die Kunst perfektioniert, ihr Publikum von der ersten bis zur letzten Note in ihren Bann zu ziehen. Im Saal des E-WERK feierte ein glückliches Publikum die Band und ihr neues Album. Als Support starteten Die Weltbildhauer:innen den Abend. Eine Party im Foyer rundete die Veranstaltung ab.

Vereinsheim · Foto: © Moonmedia



BUMMELKASTEN

01.12.24

KINDERKONZERT – IRGENDWAS BESTIMMTES

Ein Kinderkonzert der ganz besonderen Art war Bummelkasten Anfang Dezember im ausverkauften Freiburger E-WERK. Mit anspruchsvollen Texten und eigensinnigem Humor lehnt sich diese Berliner Ein-Mann-Band weit aus der Schublade und ergründet damit künstlerisches Neuland. Neben den witzig performten Songs und Loopstation-Einlagen, waren es vor allem die schrägen Figuren der Lieder, die dem Publikum aus Kindern und ihren erwachsenen Begleitpersonen großen Spaß bereiteten.

MAL ÉLEVÉ

06.12.24

AMOUR & RÉSISTANCE TOUR

Unter dem Motto „Amour & Résistance“ tourte Mal Élevé zusammen mit dem Sänger Osy und seiner Band im Herbst 2024 durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und die Tschechische Republik. Bei Mal Élevé sind Liebe und Widerstand keine Gegensätze. Im Gegenteil: Das eine bedingt das andere. Seine radikalsten Dancehall-Tunes gegen Faschismus sprühen vor Liebe zur Musik, seine leichtesten Liebeslieder auf unbeschwerten Reggae-Riddims sind zutiefst politisch. Auf der einen Seite ist Mal Élevé ein durch und durch politischer Künstler. Seine Musik ist Widerstand. Auf der anderen Seite denkt und handelt er stets positiv. Dies bewies er im Saal einem großen Publikum und erntete viel Applaus.

Eine Kooperation mit OFFLINE.



Mal Élevé · Foto: © Christoph Mangler

CLUB UNIQUE

24.02.24 PERFORMANCE PARTY IN DEN M.A.K STUDIOS

Club Unique ließ die Tanzplattform Deutschland 2024 in Freiburg mit einem unvergesslichen Abend starten. Unterstützt vom E-WERK wurde die Party zu einem wilden, bunten und einzigartigen Erlebnis. Das Tanznetz bot einen Abend voller Überraschungen: Pop-up-Performances und interaktive Tanzkonstellationen brachten die Tanzfläche zum Leuchten.

Konzept & Kuration von: Kevin Albancando Tuntaquimba, Miriam Cheema, Dagmar Ottmann und Loreto Valenzuela in Zusammenarbeit mit I-Fen Lin (Luzern) und Tanznetz Freiburg.

TANZWUCHS#8

25.10.24 KURZE STÜCKE DER FREIEN SZENE - 27.10.24

Seit 2018 können junge Tanzschaffende aus Freiburg und der Region unter professionellen Bedingungen Konzepte entwickeln oder eine begonnene Arbeit finalisieren können. Sie erhalten technischen Support, dramaturgische Beratung sowie Peer-to-Peer Feedback. Das Programm wird kuratiert und die Stücke an zwei oder drei Abenden öffentlich aufgeführt.

Gefördert von: TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg. Die Tanznetz Freiburg gUG wird von den Gesellschaftern E-WERK Freiburg und bewegungs-art Freiburg e.V. getragen. Tanzwuchs ist ein Format von Tanznetz Freiburg in Kooperation mit dem E-WERK Freiburg.

Foto: Club Unique © Roman Pawłowski



DANCE DATES

INVENTAIRE | KOMPANIE ONZE CHAMBRES UN AMOR ODER DIE ERFINDUNG MEINER MUTTER | PLAN MEE

17.05.24
- 18.05.24

STILL.DEPENDENT | HANSCHITZ & BEIERER RESTRAINT | LINA GÓMEZ

15.11.24
- 16.11.24

Die DANCE DATES finden zwei Mal jährlich statt. Hier programmiert das Tanznetz Freiburg, thematisch verknüpft, jeweils eine regionale und eine überregionale Produktion im E-WERK Freiburg. Das wichtige und erfolgreiche Format ermöglicht einen Austausch zwischen den beteiligten Künstler:innen und liefert wichtige Impulse für die Tanzschaffende in der Region, richtet sich aber ebenso an das interessierte Publikum sowie Kulturveranstalter:innen und die Fachpresse in der Region.

Gepielt wurde: *Inventaire* von Kompanie ONZE CHAMBRES | Daniel Rakovsky und *Un Amor oder die Erfindung meiner Mutter* von PLAN MEE | Eva Borrmann, sowie *still.dependent* der Freiburger Kompanie Hanschitz & Beierer zusammen mit der Berliner Produktion *Restraint*, einer Wiederaufnahme im E-WERK Kammertheater von Lina Gómez. *still.dependent* feierte am 15.11. Deutschland-Premiere.

Kooperation von: Tanznetz Freiburg und E-WERK Freiburg. Gefördert von: TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg sowie von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, als auch den Kultur- und Kunstministerien der Länder. Gesellschafter: Tanznetz Freiburg, E-WERK Freiburg e.V. und bewegungs-art Freiburg e.V.



Foto: still.dependent © Steffen Melch

13.03.24 TANZ
-16.03.24

S_HE IS SEA ETUDE

EMI MIYOSHI & SHIBUI KOLLEKTIV

Mit der Interpretation des Musikstücks *Canto Ostinato* (1976) des niederländischen Komponisten Simeon ten Holt setzte die Tänzerin und Choreografin Emi Miyoshi ihre Forschung an polyrhythmischen Räumen fort, die bereits in ihrer Produktion *RESTEP* (2023) eine zentrale Rolle spielten. Hier ging sie noch einen Schritt weiter und ließ verschiedene Rhythmen in einem einzigen Körper aufeinanderprallen (Tanz Anna Kempin).

Keine Frage, Emi Miyoshi war schon immer eine musikalische Choreografin, doch hier und insbesondere in Anna Kempins Interpretation durchdringen sich Musik und Bewegung geradezu.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung)

Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Freiburg, den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

Ermöglicht durch das Residenzprogramm des Netzwerks Réseau GRAND LUXE und die besondere Unterstützung der Tanzsparte des Theater Freiburg.

In Kooperation mit dem E-WERK Freiburg.

S_HE IS SEA · Foto: © Marc Doradzillo



TANZ

ST. EARNEST

CIA. NADINE GERSPACHER

Nachdem die Trilogie *The Age of Aquarium* (2019), *Let it Rain* (2020) und *Non-Upgraded Existence* (2021) sowie *RE.* (2022) Schwergewichtiges aufs Parkett brachten, war *St. Ernest* eine Hommage an die Leichtigkeit des Seins. Das Duett, getanz von Nadine Gerspacher und dem rumänischen Tänzer Vlad Ion, entführte in die Welt der Stummfilmkomik der 1920er Jahre und verband leisen Witz und Clownerie mit ausdrucksstarkem Tanz. Auf tragisch-komische Weise feierte die Cia. Nadine Gerspacher in ihrem alltagsbefeierten Tanztheater *St. Ernest* den Augenblick im Angesicht der Vergänglichkeit des Lebens.

Und auch das Unglück, das wie sehr viel Regen auf Mary und Steve niedergeht, bleibt unbestimmt. Doch finden die beiden sehr poetische, geradezu entrückende Bilder für das Glück und seine Fragilität und nicht minder absurde für die Schiefelage der Welt. [...] Wenn schließlich Wasser auf der Bühne steht, zeigt sich in den Bewegungen, den Bodenfiguren und Drehungen eine Balance von Schwere und Leichtigkeit. Und das ist doch sehr viel.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung)

Gefördert von Kulturamt der Stadt Freiburg und Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.
Eine Kooperation zwischen Freezone Barcelona und dem E-WERK Freiburg.



Foto: © Nicolas Clausen

11.04.24
-14.04.24

24.03.24
- 28.04.24

GEGENWARTSKUNST | PERFORMANCE

STOFFWECHSEL.

KÜNSTLER:INNEN LADEN KÜNSTLER:INNEN EIN –
EVA ROSENSTIEL, MIRJAM WALTER, MIRIAM WIESER

In der Ausstellung *stoffwechsel*. begegneten sich vier Menschen, deren Lebenswege sich im Kunstraum einer Freiburger Schule zu verschiedenen Zeiten überschneiden hatten. Die Künstlerinnen Mirjam Walter (Hamburg) und Miriam Wieser (Freiburg) sowie die Kuratorin Andrea Karle (Weimar) waren von ihrer ehemaligen Kunstlehrerin Eva Rosenstiel in die Galerie für Gegenwartskunst im E-WERK Freiburg zur Zusammenarbeit eingeladen worden. Die drei Künstlerinnen gaben einen Einblick in ihr Schaffen, das von Malerei über Fotografie, Installation und Performance reicht. Schon mit dem Titel *stoffwechsel*. klangen die verschiedenen Facetten ihrer Arbeiten an: Neben Textil als Sujet waren weitere Aspekte auch die Transformation und Wandelbarkeit von Bildträgern. Darüber hinaus wurde die Verarbeitung von alltäglich Wahrgenommenem durch Malerei erfahrbar gemacht.

Diese spannungsgeladene Widersprüchlichkeit zwischen künstlerischer Fantasie und faktischem Sein überträgt sich gleichermaßen auf die BetrachterIn und provoziert zur Auseinandersetzung

(Erich Krieger, Kulturjoker)

Eine Ausstellung im Rahmen der Reihe „Künstler:innen laden Künstler:innen ein“, ein Format des Atelierhauses im E-WERK Freiburg. Kuratiert von Andrea Karle (Weimar).

Foto: © Marc Doradzillo



THEATER

12.04.24
- 27.04.24

DIE SCHMETTERLINGSFRAU

MARIA SYBILLA MERIANS REISE ZU DEN INSEKTEN
CARGO THEATER

Das Leben der Malerin und Pionierin der Biodiversität des 17. Jahrhunderts Maria Sibylla Merian war Ausgangspunkt der interdisziplinären Theaterperformance *Die Schmetterlingsfrau*. Die Tier- und Pflanzenwelt, die die Insekten-Forscherin in ihrem Werk beschreibt, droht von der Erde zu verschwinden.

Auf der Bühne hinterfragten die Performer:innen unsere Verantwortung für die gefährdeten Arten und näherten sich spielerisch der Frage an: Wie kann ein Zusammenleben aller heutigen Lebensformen gelingen? Und was können wir in dieser Frage von den Insekten lernen?

Das Freiburger Cargo Theater geht in seinem neuen Stück „Die Schmetterlingsfrau“ existenziellen Fragen der Menschheit nach. Das Ergebnis ist eine Art verspieltes, aber auch zerfasertes Infotainment mit punktuellm Zauber.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung)

Gefördert von: Kulturstadt Freiburg, Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg aus Mitteln des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Foto: © Cargo Theater

20.04.24
- 21.04.24

INTERDISZIPLIMÄR

DIY-DAY UND FLOHMARKT

FASHION REVOLUTION WEEK(END)
REDUCE, REUSE, RECYCLE | KLEIDERTAUSCH

„Who made my clothes?“ Diese Frage löst beim Blick aufs Etikett meist Bauchschmerzen aus. Verheerende Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern mit Löhnen unterhalb des Existenzminimums und Schädigung der Umwelt sind die Auswirkungen unseres Überkonsums. Nach dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesh 2013, bei der mehr als 1100 Menschen starben oder verletzt wurden, entstand die Fashion Revolution als Protestbewegung gegen globale Ausbeutung und für mehr Transparenz und Verantwortlichkeit in der Kleidungsindustrie. Unter dem Motto *Be Curious. Find Out. Do Something.* hat sich eine weltweite Community vernetzt, um nachhaltige Konzepte zu entwickeln, ein Umdenken in der Bevölkerung zu erreichen und bei Modelabels und innerhalb von Produktionsketten einen Kurswechsel anzustoßen. Mit einem DIY-Day, Flohmarkt und Kleidertausch boten E-WERK und Kleiderei Freiburg erneut eine Plattform für einen ersten Schritt in eine nachhaltigere Modewelt.

Wer sich mit dem Thema Fast Fashion befasst, wird nicht drumherum kommen, unseren Konsum zu hinterfragen.

(Elisabeth Jockers, Kulturjoker)

Eine Kooperation von E-WERK Freiburg und Kleiderei Freiburg.

Foto: © Felix Schuessler



TANZ | THEATER | PERFORMANCE

BLIZZARD

KOMPANIE ONZE CHAMBRES

In einer unwirtlichen Landschaft brachten drei Menschen mit Tanz und Sprache die Schwächen und Sorgen einer Menschheit zum Ausdruck, die sich in ihrer Einsamkeit mit einer feindlichen Umgebung auseinandersetzen musste. Die deutsch-französische Kompanie ONZE CHAMBRES vereinte die Arbeit der Choreograf:innen Claire Pastier und Daniel Rakovsky. Die Künstler:innen erforschten den Tanz im Dialog mit der Bildenden Kunst, dem Film und dem Physical Theatre; dabei sollten auch die künstlerischen Verbindungen zwischen Deutschland und Frankreich vertieft werden. Die visuell aufgeladene Ästhetik wurde zum Rahmen, in dem sich das Intimste des Menschen offenbart: seine dunklen Seiten, seine unerfüllten Träume, Fantasien und Sehnsüchte.

Wenn Worte nicht durchdringen, wenn Einsamkeit und Isolation vorherrschen, findet Kommunikation über den Körper, den Tanz statt – die den Krisen und Konflikten vorausgehen. Doch wann beginnt Krieg wirklich? Wir beginnen mit einem Fest!

(Daniel Rakovsky, künstlerische Leitung Kompanie ONZE CHAMBRES)

Koproduktion mit: dem E-WERK Freiburg. Mit finanzieller Unterstützung des Fonds Darstellende Künste, des Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, des Kulturamts der Stadt Freiburg und der LBBW Stiftung der Landesbank Baden-Württemberg.

03.05.24
- 05.05.24

21



Foto: © Gael Maleux

KUNSTPARKOUR

„TUN UND LASSEN!“ – DAS FINALE

Tu es oder lass es! Im richtigen Moment Dinge zu tun oder zu lassen, kann eine große Kunst sein. Der JugendKunstParkour heißt seit dieser Ausgabe Kunstparkour.

Die neue OrgaGruppe, bestehend aus 12 jungen Menschen, traf sich bereits seit Dezember 2023, um den Kunstparkour 2024 auf den Weg zu bringen. Der Kunstparkour bot jungen Menschen zwischen 15 und 28 Jahren eine tolle Möglichkeit, kostenfrei und unter professioneller Anleitung in verschiedenen Sparten kreativ zu sein. Tun und lassen, den eigenen Kunst- und Kulturhorizont erweitern und sich mit anderen jungen Kreativen künstlerisch ausprobieren können – darum ging es im Kunstparkour 2024.

„Es werden Kontakte unter den Teilnehmenden geknüpft und sogar Freund:innenschaften entstehen. Die Gemeinschaft während des Kunstparkours ist einzigartig. Wir freuen uns nach einigen Jahren, wieder Kooperationspartner zu sein. In dieser Zeit, in der unsere Demokratie bedroht ist, möchten wir junge Menschen dazu ermutigen sich einzumischen, auszutauschen, zu äußern und aktiv zu gestalten.“

(Sofie Anton, Produktionsleiterin und Disponentin im E-WERK Freiburg)

Eine Kooperation von Artik Freiburg e.V., E-WERK Freiburg e.V. und Kubus3 Projektwerkstatt e.V. · Gefördert von: Stadt Freiburg Kulturamt, Renate und Waltraut Sick Stiftung und Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau

Foto © Kunstparkour



UNTER STROM

PLATZ GEMACHT, JETZT KOMMEN WIR!

Bei diesem Projekt behandelten Schulkinder das Thema Energie. „Wie funktioniert Strom?“ „Was ist Polarität?“ „Womit wollen oder können wir unsere Batterien aufladen?“ Lisa Klingelhöfer und Noemi Kriener erforschten mit Schulkindern der Gerhart-Hauptmann-Schule Mooswald / Betzenhausen und dem Caritas-Verband, was der Begriff Energie bedeutet. Dabei standen auch die ehemalige Funktion des E-WERK als Stromlieferant, eigene Erfahrungen der Kinder und Begegnungen mit Künstler:innen auf dem Plan. Unter dem Slogan „Platz gemacht, jetzt kommen wir“ wollen die Initiator:innen auch künftig mit ähnlichen Projekten Schulkindern zeitgemäße Themen zugänglich und hautnah erlebbar machen.

Das Projekt ist gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und findet im Rahmen von Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung durch den Bundesverband Freie Darstellende Künste statt.



Foto © Fiona Böttzel

06.06.24
- 16.06.24

FESTIVAL | DARSTELLEND KÜNSTE

PERFORMING DEMOCRACY

Die wachsende Gefährdung demokratischer Werte und der Aufstieg autoritärer Bewegungen und die Frage, wie wir darauf reagieren können, standen im Mittelpunkt des Festivals. Gemeinsam mit den Besucher:innen und den Künstler:innen des Festivals wurden aktuelle Fragestellungen nach demokratischem Miteinander, neuen Narrativen, dem Verhältnis zu Natur, Klima, Krieg und Vertreibung auf lustvolle und künstlerische Weise diskutiert. Dabei kamen die unterschiedlichsten Formsprachen zum Zug: vom kraftvollen Chorgesang über expressive Körperlichkeit, vom verspielten Trickfilm bis zum umwerfenden Schauspiel. Zu sehen waren aufregende internationale Gastspiele aus den Grenzbereichen zwischen Tanz, Performance, Schauspiel, Installation und Medienkunst.

Während des Festivals Performing Democracy war Theater im besten Sinne Zeitgenosse.

(Annette Hoffmann, Badische Zeitung)

Koproduktion von: Theater im Marienbad, Theater Freiburg und E-WERK Freiburg.

Ausführender Produzent: E-WERK Freiburg e.V.

Gefördert von: der Stadt Freiburg und durch den Zukunftsfonds Klimaschutz der Stadt Freiburg. Außerdem unterstützt von der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, dem Polnischen Ministerium für Kultur und nationales Erbe und Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

Foto: © Sammi Landweer



THEATER

22.06.24
- 23.06.24

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

FARN-KOLLEKTIV NACH DEM ROMAN VON WOLFGANG HERRNDORF

Ob Isa die Wahrheit erzählte, ob ihre Geschichten über ihre Reise durch ein manchmal verzaubertes Land, über die Menschen und Gestalten, die sie dabei traf, frei erfunden waren, bleibt ein Rätsel. Gemeint war das ganz große Lebensrätsel, die Frage, woraus es besteht, das Leben. *Bilder deiner großen Liebe* ist eine Roadnovel. Frei von Angst war Isa unterwegs. Vielleicht war sie eine Außenseiterin, vielleicht (metaphysisch) obdachlos, aber was ist schon Gewissheit, Sicherheit, was Normalität, wenn man ja doch nichts festhalten kann und wenn man alles hat, was man zum Leben braucht: den eigenen Kopf. In der Regie von Tom Schneider spielte, sang, erzählte Isas Geschichten an zwei ausverkauften Abenden vor begeistertem Publikum die Schauspielerin Sandra Hüller, die u.a. mit ihrer Rolle im Kinofilm *Toni Erdmann* große Erfolge feierte.

Zum Niederknien, Einfach wahnsinnig gut!

(Andreas Tobler, Tagesanzeiger)

Das ist Hypnose und Zauberei in einem, schlicht ergreifend und ganz nebenbei wie eine große Verbeugung vor Wolfgang Herrndorf.

(nacht kritik.de)

Produktion von: Theater Neumarkt Zürich. Koproduktion mit: FARN-Kollektiv und E-WERK Freiburg. Gefördert von: dem Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V. und dem Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau gefördert durch den Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg e.V. und dem Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau.



Foto © MINZ&KUNST

05.06.24
- 14.07.24

GEGENWARTSKUNST | DOPPELAUSSTELLUNG

SOLMAZ DARYANI & SABINA SHIKHLINSKAYA

Solmaz Daryani – *The Eyes of Earth*

In ihrer Solopräsentation *The Eyes of Earth* thematisierte die iranische Fotografin Solmaz Daryani die Folgen imperialer und post-imperialer Umweltausbeutung für den Urmia See im Grenzgebiet der iranischen Provinzen West- und Ost-Aserbaidschan. Ausgehend von ihren Kindheits-Erinnerungen erkundete Daryani die langfristigen Auswirkungen der fortschreitenden Umweltzerstörung auf Menschen und Landschaften.

Sabina Shikhlinskaya – *Life on Borrow*

Die in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, lebende Künstlerin fragte in ihrer Ausstellung nach Hoffnungsmomenten angesichts der vielfältigen Verluste, die Menschen wegen geopolitischer Konflikte oder politischer Interessen erleiden müssen. Wie kann der Wunsch, Leben, Gemeinschaft, Tradition und die Natur zu bewahren, angesichts immer wiederkehrenden Zerstörungen erhalten werden? Shikhlinskayas Arbeiten wirken oft poetisch und sind doch stets politisch ambitioniert.

Das Hauptwerk der Schau, ein etwa zweiminütiges, auf einem Riesens Bildschirm in Endlosschleife laufendes Video namens „Gefährliches Rot“ (russisch: Opasnyj krasnyj) lässt in einem aus tiefroten Früchten, frischen Innereien und Tierköpfen komponierten Stilleben die in barockem Luxus versteckte Gewalt hervorbrechen.



Foto: © Marc Doradzillo

Plötzlich hervorspringende Katzen bringen die Granatäpfel, die zitternde Flüssigkeit im Glas, die Fleischstücke, die in christlicher Ikonographie Brutalität nur assoziieren, in blutige Unordnung.

(Kerstin Holm, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Die Ausstellung war Teil des Festivals PERFORMING DEMOCRACY, das vom 06.-16.06.2024 in Freiburg stattfand.

TANZ

MISTAKEN FOR ZEBRAS

WAR DAS NUR EIN TRAUM? BEWEGUNGS-ART FREIBURG

Lebt das Gestern noch im Heute oder das Übermorgen schon im Jetzt? Nur die Gegenwart ist wirklich, nur der Augenblick zählt. Wir sahen mit offener Haut und spürten mit geschlossenen Augen.

Vierzehn Studierende feierten ein Fest der Lebendigkeit, in ihrer puren Präsenz. In über zwei Jahren Ausbildungszeit bei bewegungs-art transformierten sie sich zu Tänzer:innen. Ein Wandel vom Chaos zur Ordnung und von der Ordnung zum Chaos. Der Boden brach unter ihnen auf und sie lernten zu fliegen. In *MISTAKEN FOR ZEBRAS – War das nur ein Traum?* präsentierten sie ihre Abschlussstücke. Durch Improvisation, zeitgenössischen Tanz, Theater und Performance wurden Bilder kreiert, Geschichten erzählt und abstrakte Räume eröffnet. Ohne Weg, kein Ausweg.

Exotisch ist dieser bewegte Abend mit acht Kurzstücken der zwölf Tänzerinnen und zwei Tänzern des zweijährigen Ausbildungsprogramms aber immer wieder, dazu poetisch, artistisch, witzig und intensiv.

(Marion Klötzer, Badische Zeitung)

Koproduktion von: E-WERK Freiburg und bewegungs-art freiburg e.V.

Die Abschlusspräsentation wurde unterstützt von VELOPLUS AG



Foto: © Karolin Stächele

12.07.24
- 20.07.24

13.09.24
- 10.11.24

GEGENWARTSKUNST | DOPPELAUSSTELLUNG

THOMAS LIU LE LANN & JAIME WELSH

Thomas Liu Le Lann – *Entertain*

In seiner spielerischen wie verstörenden Präsentation mit Skulpturen, Videos, Sound, Fotos und Texten untersuchte der in Genf lebende Künstler Machtlosigkeit, Versagen und Verletzlichkeit durch eine Mischung aus intimer Erfahrung und kollektiver Geschichte. Dabei hinterfragte er die Beziehung des Einzelnen zu Kindheit, Familie, Arbeit, kapitalistischen Produktionssystemen und Freizeitgesellschaft.

Die Solopräsentation wurde unterstützt von der Stadt Genf und Pro Helvetia.

Jaime Welsh – *The Inheritors*

Stark konstruierte Fotografien, Figuren in oft klinischen Innenräumen von offiziellen Gebäuden – Allegorien für ängstliche oder angespannte psychologische Zustände: Welsh konzentriert sich auf die Beziehung zwischen Mensch und Architektur und den Ausdruck psychologischer Innerlichkeit. Für seine Präsentation in Freiburg entstand eine neue Fotoserie in der ehemaligen Zentrale einer Bank, die von 1864 bis 2001 als Notenbank für das gesamte portugiesische Reich fungierte.

Die Solopräsentation wurde unterstützt von der Calouste Gulbenkian Foundation.

Jaime Welsh - Aus *The Inheritors*
Foto: © Marc Doradzillo



FESTIVAL

14.09.24
- 22.09.24

JAZZFESTIVAL FREIBURG 2024

Eine Woche lang Jazzkonzerte in unterschiedlichen Veranstaltungsorten und Formaten – das zeichnet unser alljährliches Jazzfestival in Freiburg aus. Es bot mit seiner Mischung aus bekannten Jazzgrößen, Neuentdeckungen der europäischen Musikszene und lokalen Themen aus Freiburg und Baden-Württemberg ein handverlesenes Programm mit vielen Überraschungen.

„Bestes Siebziger-Feeling, überzeugend wiederbelebt.

Diese Musik, die alle Genres des letzten halben Jahrhunderts zu einem organischen Groove-Fest koppelt, ist eben zeitlos.“

(Stefan Franzen, Badische Zeitung über Nubiyen Twist)

„Es gibt nur Gewinner.“

(Udo Andris, Badische Zeitung über den Pianowettbewerb)

Das Jazzfestival ist eine seit Jahren erfolgreiche und eingespielte Partnerschaft von E-WERK Freiburg und Jazzhaus Freiburg. Gefördert von: Stadt Freiburg und Land Baden-Württemberg. Mit freundlicher Unterstützung von der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau, dem Pianohaus Lepthien und der Brauerei Ganter.



Nubiyen Twist - Foto: © Chris und Sibylle Klos

20.09.24
- 21.09.24

TANZ | GASTSPIEL

KEN | כן

SMADAR GOSHEN

Ein Solotanzstück, das sich mit einer Realität des Chaos und der daraus erwachsenden Souveränität für Alternativen der Existenz beschäftigt. In Übereinstimmung mit der zu dem Zeitpunkt gegenwärtigen konfliktgeladenen Realität setzte sich Smadar Goshen mit Ereignissen extremer Zerrüttung auseinander, auf persönlicher, nationaler und globaler Ebene. Aktion für Aktion lernte sie die Körperlichkeit des Zusammenpralls der Kräfte von Ruinen und Überlebensfähigkeit kennen. Sie begrüßte das Chaos als ein Muster der Evolution und nicht der Wiederholung. In Anspielung auf Goshens Herkunft hat der Name des Stücks eine Bedeutung im Hebräischen: „Ken“ bedeutet „Ja“. Ja, im Sinne von Akzeptieren und Testen von mehr als einem Weg, mehr als einer Wahrheit, mehr als einer Realität. Ein Ja und noch ein Ja und noch ein Ja wird die Schönheit des Chaos zeigen.

Man weiß nicht, ob man diese Kreatur dort fürchten oder Mitleid mit ihr haben soll, aber es gibt wohl kein passenderes Bild für die kopflose und blindwütige Spirale der Gewalt, die uns seit vielen Monaten in Nahost und anderen Teilen der Welt begegnet. Smadar Goshen arbeitet mit wenig, die Bühne ist beinahe leer, aber die Art, wie sie die einzelnen Gegenstände und ihren Körper einsetzt, ist präzise und exakt. Kraftvoll und verletzlich, voller „Empowerment“ und dennoch versehrt.

(Natalja Althausen, Kulturjoker)

Foto: © Daniela Wolf



PERFORMANCE | GASTSPIEL

INTERR_OPTIONS

EVA KRAUSE

Das Physical-Theatre-Solo *interr_options* war eine Darbietung des rhythmischen Spiels ohne Worte. Ein eigensinniger Charakter entdeckte dabei die banalsten und wildesten Klangfarben. Mit feinem Schalk wurde das Publikum eingeladen, aufzuatmen und Möglichkeiten zu entdecken, die sich durch eine Unterbrechung des bisherigen Flusses aufboten. Mit den Mitteln der Bodypercussion, des Tanzes und des Slapsticks versetzte Eva Krause den Raum über den Bühnenrand hinaus in Schwingung.

In den tosenden Applaus hinein sagt Eva Krause, dass das hier keine Solo-Performance, sondern ein Gemeinschaftswerk sei. Und lacht glücklich. Überwältigt. Sie hat allen Grund dazu.

(Bettina Schulte, Badische Zeitung)

Koproduktion mit: E-WERK Freiburg.

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Freiburg, Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg (LaFT BW) e.V. und Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

26.09.24
- 28.09.24

31



Foto: © Felix Groteloh

27.09.24
- 03.10.24

INTERKULTUR

CORDIALE 2024

„TOGETHER AS ONE“

Seit 2018 findet im E-WERK jedes Jahr um den 3. Oktober herum die CORDIALE statt. Es ist ein Format, in dem eine Jury aus Menschen mit Mehrfachzugehörigkeit bzw. Migrationserfahrung das Programm zusammenstellt. Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte präsentieren ihre vielfältigen Talente mit Ausstellungen, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Tanz, DJs und Performances. Die Jury bestand im Jahr 2024 aus Khathutshelo Muthivhi, Alex Moepedi, Kirstie Angstmann und Owusu (Künstler). Der Africa Day mit seinem interdisziplinären Programm am 03. Oktober ist ebenfalls zu einem festen Programmpunkt der CORDIALE geworden.

Die volle Vielfalt Freiburgs.

(Anne Gruneberg, Badische Zeitung)

Gefördert von: Kulturrat Freiburg.

Kooperation mit: FAIRburg e.V., Here and Black, OurVoice, MMB, AfroCafe, Stadt Freiburg, Ghana Union, Irene Schumacher: Kommunikation & Medien.

Foto: Africa Day © privat



TANZ

TRACK

19.10.24
- 26.10.24

EMI MIYOSHI & SHIBUI KOLLEKTIV

Emi Miyoshi widmete sich hier der Erforschung des Gehens, zerlegte gewohnte Abfolgen mit neuen Gravitations- und Bezugspunkten und dekonstruierte ein vertrautes System. Drei Tänzer:innen mussten nach neuen Räumen und Bezugspunkten für Halt und Orientierung suchen.

Emi Miyoshi dreht hier an den Stellschrauben der menschlichen Anatomie. Was passiert, wenn der Schritt schleppend wird, was wenn er schneller und länger wird und wenn die beiden Tänzerinnen und der Tänzer zu Hebefiguren zusammenfinden oder sich fallen lassen?

(Annette Hoffmann, Kulturjoker)

Gefördert von: der Stadt Freiburg und dem Landesverband Freie Tanz- und Theater-schaffende Baden-Württemberg e.V. (LAFT) aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

Koproduktion von: E-WERK Freiburg und der Tanzsparte des Theater Freiburg.

33



Track - Foto: © Marc Doradzillo

09.11.24 TANZ | GASTSPIEL

TERRA 5

NNN DANCE & MAYA M. CARROLL

TERRA 5 erforschte das Ritual des Spiels als eine bewusste Hingabe an universelle Rhythmen.

Die Bühne betretend, trafen die drei Tänzerinnen auf einen Boden, den sie auf zeremonielle Art und Weise zu greifbaren Bildern formten und bewegten. Jedes Bild lud das Publikum auf physischer und metaphorischer Ebene zu einer Reise durch eine Montage aus menschlichem Sein, erdachten Objekten und Landschaften aus Erde ein.

Auf dieser imaginären und realen Erde wurden Harmonie, Kampf und Gestaltung durch Interaktionen zum Leben erweckt, während die Tänzerinnen an ihrer Verbindung festhielten, um zu überleben. *TERRA 5* offenbarte eine imaginäre Ebene und intensive Emotionen durch Verstrickungen, miteinander geteilte Sinne und körperliche Sehnsucht.

Gefördert von: Migros Basel, SIS und anonymen Stifter:innen.



Foto: © Nicole Strube

GEGENWARTSKUNST

REGIONALE 25

29.11.24
- 12.01.25

Die *Regionale* ist ein trinationales Ausstellungsprojekt, das grenzübergreifend Werke von Kunstschaffenden aus der Region Basel, dem Elsass und Südbaden präsentiert. Diese setzen sich auf vielfältige Weise mit brennenden Themen der Gegenwart auseinander.

Paul Ahl und Christina Sperling zeigten Kompositionen aus Fundstücken, um das Alltägliche neu zu betrachten. Beide untersuchten ästhetische Wechselwirkungen und den Einfluss kultureller Faktoren auf materielle Objekte: Ahl verwendete entsorgte Dinge, um den Blick auf Unscheinbares und Nebensächliches zu lenken; Sperling beschäftigte sich mit dem Immateriellen und den damit verbundenen Wahrnehmungsprozessen.

In Jasmine Tutums multimedialer Installation wurde das Hören zur dekolonialen Praxis.

Artificial Life and Death präsentierte Videoarbeiten von Angelo Custodio, Anan Fries, Margarit Lehmann, Johanna Mangold und Valie Winter. Sie untersuchten die komplexen Beziehungen zwischen Leben und Tod, verhandelten die Grenzen zwischen Künstlichkeit und Natürlichkeit und fragten, wie gesellschaftliche und technologische Entwicklungen diese Grenzen veränderten.

Gefördert von: SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt, SWISSLOS Basel-Landschaft, CMS Christoph Merian Stiftung, Stadt Freiburg im Breisgau, Ville de Mulhouse, Ville et Eurométropole de Strasbourg, Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung



Fotos: Jasmine Tutum © Marc Doradzillo

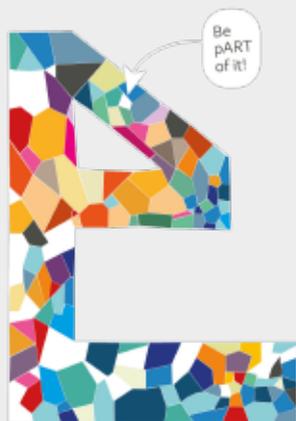
WAS LÄNGST VOR 2024 BEGANN ...

E-WERK TRANS-FORM-ATION

Bereits 2022 ist das E-WERK in einen „Prozess 2030“ gestartet, an den wir erneut anknüpfen. In 2024 traten betriebswirtschaftliche Herausforderungen zutage, die sich seit einigen Jahren aufgebaut hatten und zunehmend kritischer wurden. Einem engagierten und sparsamen Team ist es gelungen, das „Ruder herumzureißen“ und einen Kollaps abzuwenden. Mit großer Erleichterung und voller Vorfriede starten wir in das neue Jahr 2025 und bleiben zugleich bemüht, Risiken so gering wie möglich und das Haus weiter stabil zu halten. Wir möchten das E-WERK für die Zukunft fit machen und das noch schlummernde Potenzial endlich ganz entfachen.

Im kommenden Jahr begeben wir uns in einen Prozess, um das E-WERK nach und nach auf allen Ebenen zu transformieren. Das klingt nach viel Arbeit – ist es auch. Dafür wird es nicht nur Zeit und einen langen Atem brauchen, sondern hierfür sind wir auch auf Unterstützung von außen angewiesen. Aber was meinen wir eigentlich mit Transformation?

Wir haben einige Ideen, über die wir uns gerne gemeinsam mit Partner:innen, Unterstützer:innen, Politiker:innen, Freund:innen, Kolleg:innen, Kulturschaffenden austauschen möchten. ... Hier ein paar Impulse, die dazu anregen sollen, den Diskurs im kommenden Jahr weiterzuführen.



Mit freundlicher Unterstützung durch den
Innovationsfonds Baden-Württemberg



TRANS – Präfix

bedeutet (in Bildungen mit Verben oder Substantiven) hindurch, quer durch, hinüber, jenseits, über ... hinaus (lokal, temporal und übertragen)

Über die vermeintlichen Spartengrenzen hinweg, ja über sie hinaus und zugleich mitten hindurch, ein gutes und vielseitiges Programm anzubieten, das Menschen in und mit der Kunst verbindet. Gerade in diesen Zeiten und erst recht in der Zukunft glauben wir an die durchdringende Kraft von künstlerischer Arbeit für uns alle, für die Stadt, für die Welt. Dazu kann und will das E-WERK weiterhin und noch vielstimmiger als bisher seinen Beitrag leisten und ein Ort des kreativen „Jenseits“ im konkreten Diesseits werden. Lasst uns Kunst auf allen Ebenen erfahren, mitmachen, ausprobieren und nach außen tragen.

FORM – Substantiv, feminin

äußere sichtbare Gestalt, Erscheinungsform von jemanden oder etwas dem Inhalt entsprechende Art der geistigen, künstlerischen Gestaltung; Darstellungsweise

Eine neue „femininere“ Form der Organisation für das E-WERK (auch über die weibliche Doppelspitze hinaus) entwickeln, die immer in Bewegung bleibt, ohne Energie zu verlieren, die eine Richtung hat und sich zugleich immer wieder neuen Impulsen öffnet. Eine Form, die Struktur gibt, ohne einzuengen. Eine Form, die fluide ist und doch Gestalt annimmt.

Wir möchten den kommenden Prozess so gestalten, dass unsere Struktur besser zu dem passt, was wir inhaltlich für richtig halten. Gleichzeitig wollen wir eine Art des Denkens und der Kommunikation entwickeln, die künstlerische Ideen stärker mit unserem organisatorischen Handeln verbindet.

ATION – Suffix

bezeichnet in Bildungen mit Verben (Verbstämmen) das Ergebnis von etwas (einer Handlung, einer Tätigkeit) oder diese Handlung, Tätigkeit selbst, Darstellungsweise

Der Weg ist das Ziel – der Prozess ist mindestens genauso wichtig, wie die Präsentation von Ergebnissen. Das heißt für uns: Künstlerischer Produktion kann und darf noch viel mehr Beachtung geschenkt werden; sie darf geteilt werden und im Austausch mit ihrer Umgebung sein, längst bevor sie „fertig“ ist. Nur wenn wir als Haus allen Phasen künstlerischer Arbeit Raum schenken und diesen für Andere öffnen, haben wir unseren Auftrag als Soziokulturelles Zentrum, als Haus der Teilhabe und Teil des öffentlichen Lebens erfüllt.

2024 DAS E-WERK IN ZAHLEN

| | |
|--------|--|
| 4 | Sparten: Tanz, Theater, Musik und Gegenwartskunst |
| 3 | Querschnittsbereiche: Interkultur, Soziokultur und Kulturelle Bildung |
| 4 | internationale Festivals: Tamburi Mundi, Jazzfestival, Performing Democracy, onCe Festival |
| 26 | Premieren |
| 6 | Ausstellungen |
| 352 | Veranstaltungen |
| 40.714 | Besucher:innen |
| 7.326 | m ² Gesamtfläche (6.774 m ² E-WERK 552 m ² Südufer) |
| 28 | Künstler:innenateliers |
| 3 | Kunstschulen: Freiburger Schauspielschule im E-WERK, bewegungs-art, Jazz und Rock Schule |
| 1 | Musiktheater „Die Schönen“ |
| 1 | Restaurant „Ochsebrugg“ |
| 6 | Spielstätten: Saal, Kammertheater, Foyer, Bildhauerhalle, Parkplatz, Südufer |
| 2 | Ausstellungsräume, Galerie 1 und 2 |
| 1 | Proberaum (Südufer) |
| 4 | Residenzateliers (KABUFF) |
| 21 | Festangestellte (davon 2 Azubis) auf 13,5 Vollzeitstellen |
| 1,85 | Mio. Gesamthaushalt |
| 130 | Mitglieder E-WERK Freiburg e. V. |

Freiburg
IM BREISGAU



Baden-Württemberg



FÖRDERUNG

Das Kulturprogramm des E-WERK Freiburg wurde im Jahr 2024 gefördert von der Stadt Freiburg, dem Land Baden-Württemberg und unterstützt von der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau sowie der Brauerei Ganter.

Außerdem sind wir gefördert von TANZPAKT Stadt Land Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Ebenso erhielten wir Förderung vom Bundesverband Soziokultur.

Das Residenzprogramm #takecare wurde gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Dafür bedanken wir uns herzlich!

TANZPAKT
STADT LAND BUND

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

BUNDES
VERBAND
SOZIO
KULTUR

FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE
#takecare

BESUCHERSTATISTIK

| Sparte | VA | Bes. |
|-----------------------------------|------------|---------------|
| Gegenwartskunst | 52 | 7.550 |
| - Ausstellungen | 10 | 6.012 |
| - Kurse / Vorträge / Performances | 38 | 1.387 |
| - Kabuff | 4 | 151 |
| Musik | 28 | 6.831 |
| - Klassik / Neue Musik | 8 | 894 |
| - Rock / Pop / Jazz | 10 | 4.742 |
| - Oper / Musical | 7 | 514 |
| - Weltmusik | 3 | 681 |
| Darstellende Kunst | 88 | 7.747 |
| - Theater | 61 | 3.910 |
| - Kabarett / Comedy | 7 | 2.335 |
| - Kinder- und Jugendtheater | 8 | 395 |
| - Neuer Zirkus | 2 | 357 |
| - Improvisiertes Theater | 10 | 750 |
| Tanz | 76 | 5.273 |
| Projekte | 47 | 6.225 |
| - Performance / Interdisziplinär | 15 | 952 |
| - Lesungen / Filme | 6 | 884 |
| - Diskurs / Debatte | 1 | 390 |
| - Interkultur | 8 | 760 |
| - Kinder- und Jugendprojekte | 2 | 300 |
| - Party | 2 | 1.029 |
| - Sonstiges | 10 | 210 |
| - Markt | 3 | 1.700 |
| Festivals | 39 | 6.264 |
| - Jazzfestival | 16 | 3.523 |
| - Tamburi Mundi | 13 | 2.037 |
| - Performing Democracy | 10 | 704 |
| SUMME | 330 | 39.890 |



AUFTEILUNG NACH
ANZAHL VERANSTALTUNGEN



AUFTEILUNG NACH
ANZAHL BESUCHER:INNEN

KOOPERATIONSPARTNER 2024

Vereine und Institutionen:

ArTik, bewegungs-art Freiburg, FAIRburg, Jazzhaus Freiburg, Kommunales Kino, SWR, Tanznetz Freiburg gUG, Theater Freiburg, Theater im Marienbad, Vorderhaus in der Fabrik, OFFLINE, Literaturhaus Freiburg, Kleiderei, Umkleide, Deutschlandfunk Kultur, SWR Kultur, Tangosmile, Kubus3 Projektwerkstatt, (von Dreyeckland: BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein & Theater Eurodistrict Baden ALSace)

Gruppen, Künstler:innen, Musiker:innen:

between Playback Theater, Julia Klockow, Jürgen Oschwald, Martin Kasper, Henry Althaus, Nadine Cueni, Anna Gohmert, Pauline Gosselin, Damien Juillard, Sara-Lena Möllenkamp, David Luca Muth, Tiago Francez und Areum Yoon, Studierende der Hochschule Macromedia aus dem Studiengang „Digital Technologies and Coding“, Florian Walter und Tassos Tataroglou, S.U.S.I.-Chor, Florian Galow und Heinzl Spagl, Len Shirts, Atischeh Hannah Braun und Tim Ströble, Jennifer Walshe & Jon Leidecker, Theater RAB, Zina Vaessen, Ingo Keil, Laura Heinecke, Gareth Clark, Carla Wierer, Cargo-Theater, Elena La Gatta, Dita Whip, Steph Huang, Theater Instrumental und Marcelo Miguel, Bernd Lafrenz, Theater Compagnie Freiburg, Black Forest Percussion Group, Kevin Albancando Tuntaquimba, Miriam Cheema, Dagmar Ottmann und Loreto Valenzuela, Ann Sam Bell, Laut & Lyrik, Ensemble Recherche, Holst Sinfonietta und Klaus Simon, Ansgar Hufnagel, Lisa Klingelhöfer, Noemi Kriener, Tim Weseloh, Melanie Seeger, Stephanie Scheubeck, Emi Miyoshi und das Shibui Kollektiv, Andrea Nagy und Michael Langeneckert, Eva Rosenstiel, Mirjam Walter, Miriam Wieser, Julia Hainz, Vera Ilona Stierli, Olivia Edginton, Ingvild Marstein Olsen, Cia. Nadine Gerspacher, Nadine Gerspacher, Vlad Ion, Jonathan Sánchez, Heike Schuster und emmanuel Grivet, Miriam Terragni und Raimund Wiederkehr, Kompanie Onze Chambres, Claire Pastier und Daniel Rakovsky, Eva Borrmann, PLAN MEE, Solmaz Daryani und Sabina Shikhlinaskaya, FARN. Kollektiv, Sandra Hüller, Tom Schneider, Daniel Nehrlich, Sandro Tajouri, Moritz Bossmann, Tobias Staab, VAYA Art of Human Movement und Tina Halford, Jana Burianova, Liese Demol, Christina Frey, Tina Gläser, Katharina Gonska, Mara Hache, Marie Liebler, Berit Pieper, Nico Schänzer, Sarah Solea, Carla Stillger, Valeria Tolonen, Lucas Vuillemin, Meret Weilenmann und Irene Carreño Monsalve, Karolin Stächele DAGADA Dance Company, Oliver Lange, Sten Rudstrøm und Harald Kimmig, f.a.k.t. (feministisch anarchistisches Kampftheater), Thomas Liu Le Lann, Jaime Welsh, Andrea Lagos und das NaOm Teatro, Smadar Goshen, Yannis Karalis, Ole Liebl, Stefanie Sargnagel, Eva Krause, Moving Rhythms, Maria Luisa Pizzighella, Claude Bwendua, Ensemble Nuage Fou, Alexandra Hanisch, Süduferchor, NNN Dance und

Maya M. Carroll, Haugtussa Kollektiv, Joël Beierer, Sandra Hanschitz, Lina Gómez, Julek Kreuzer, Malaka Hostel, Mal Élevé, Paul Ahl, Christina Sperling, Angelo Custódio, Anan Fries, Margarit Lehmann, Johanna Mangold und Valie Winter, Bummelkasten, Murat Coşkun, Theater TIER, Jens Burde, Dorothee Metz, Johannes Frisch, Vanessa Valk, Anne Munka, Jan F. Kurth, Fiona Combosch, Lucie Betz, Joan Laage, Ryo Yamanishi

Künstler:innen im Kabuff:

Fabian Widukind Penzkofer, Christina Keller, Antonio Custodio, Gesa Kolb

Atelierhaus im E-WERK:

Bauer, Carola | Bereznicki, Elisabeth | Bierling, Johannes | Dämpfle, Matthias | Enkh, Unen | Frank, Peter | Gerullis, Heidi | Grieger-Lempelius, Jürgen | Griebach, Henning | Hasslinger, Stephan | Hohorst, Astrid | Hösl & Mihaljevic | Iwicki, Piotr | Jaffrenou, Julie | Kindler, Hannah, Mierzowsky, Paula | Loth, Charly | Piasta, Frank | Pöpping, Katharina | Reichert, Jens | Rosenstiel, Eva | Rost, Brigitte | Scheffel, Wolfram | Schmidt, Albrecht | Schmidt, Silvia | Schön, Dietrich | Seibt de Zinser, Herta | Seliger, Reiner | Tutum, Jasmine | Udemba, Emeka

Das E-WERK Freiburg ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg (LAKS) und im Bundesnetzwerk flausen+.

LAKS

flausen+

E-WERK FREIBURG E.V.

Geschäftsführende Vorständinnen:

Laurence Nagel und Manuela Kowatsch (seit Juni 2024)

Jürgen Eick (bis Mai 2024)

Aufsichtsrat:

Annette Merkenthaler, Vorsitzende (bis Mai 2024)

Lukas Jakob, Vorsitzender (ab Mai 2024)

Julia Dold, stellv. Vorsitzende

Winfried Holzenkamp

Sofie Anton, Mitarbeiter:innenvertreterin

Beirat:

Stefan Wiemers (Vorsitzender),

Jan F. Kurth (stellv. Vorsitzender), Sabine Noll (stellv. Vorsitzende),

Laila Koller, Erich Greil, Stefan Schönfeld, Brigitte von Savigny, Katharina Pöpping,

Ulrich von Kirchbach, Felicia Maier, Simon Waldenspuhl, Sophie Schwer,

Julia Sophie Söhne, Carolin Jenkner, Johannes Gröger, Sascha Fiek

DAS TEAM

Geschäftsführende Vorständinnen: Manuela Kowatsch & Laurence Nagel (seit Juni 2024)

Geschäftsführender Vorstand: Jürgen Eick (bis Mai 2024)

Stellv. Leitung Personal und Finanzen, Leitung Betriebsbüro: Barbara Ottmann

Programmleitung Tanz: Stephanie Moers

Kuratorin | Abteilungsleiterin für Bildende Kunst: Dr. Heidi Brunnschweiler

Programmleitung Musik, Interkultur und Gastspiele: Alex Riffel (seit September 2024)

Manuela Kowatsch (bis Mai 2024)

Produktionsleitung und Disposition: Sofie Anton

Technische Leitung: Stephan Anton

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media: Louisa Schwind

Kulturmarketing, Grafik: Silvia Wagner

Social Media: Bernadette Mozer

Kuratorische Assistenz: Katharina Grün (seit Oktober 2024),

Lara-Sophie Straub (bis September 2024)

Assistenz Lohn- und Finanzbuchhaltung: Dietmar Zuber

Technik: Georg Hallmann, Jan Hucklenbroich, Lorenz Schmidt, Johannes Männer,

Bo Müller

Hausbewirtschaftung und Hausmeister: Sven Weinemann (seit Mai 2024),

Andreas Jilg (bis April 2024)

Auszubildende:r Veranstaltungskaufrau/-mann: Xenia Röder (seit September 2024),

Jérémy Schenk (bis Juli 2024)

Auszubildender Veranstaltungstechnik: Vincent Völkel

Bildnachweis für die Umschlagseiten und S. 44/45:

© Marc Doradzillo · Jennifer Rohrbacher · Maurice Korbel · Chris & Sibylle Klos · Doris Fanconi · Patrick Seeger · Mischa Kuehmstedt - Awareness Of Life Photography



E-WERK FREIBURG

Eschholzstr. 77 · 79106 Freiburg
ewerk@ewerk-freiburg.de
www.ewerk-freiburg.de

SPIELSTÄTTE SÜDUFER

Haslacher Str. 41 · 79115 Freiburg
ewerk@ewerk-freiburg.de
www.suedufer-freiburg.de